

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tatge und der Fraktion DIE GRÜNEN

Zivilbeschäftigte bei den US-Stationierungstreitkräften in der Westpfalz

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele deutsche Bundesbürger sind in der Region Westpfalz als Zivilbeschäftigte bei den Stationierungstreitkräften angestellt, und wie verteilen sich diese auf welche Einrichtungen?
2. Ist es richtig, daß immer mehr freiwerdende, von Deutschen besetzte Stellen an US-Bürger (meist Angehörige der stationierten Soldaten) vergeben werden?
3. Wie beurteilt die Bundesregierung die Aussage des damaligen Kommandeurs des 21. Versorgungskommandos in Kaiserslautern, der am 16. Dezember 1977 seine nachgeordneten Dienststellen angewiesen hat, freiwerdende, von Deutschen besetzte Stellen nur noch an US-Bürger zu vergeben?
4. Wie stellt sich das Verhältnis zwischen angestellten US-Bürgern und deutschen Bundesbürgern im zivilen Gefolge der Stationierungstreitkräfte in den vergangenen fünf Jahren dar?

Bonn, den 25. Oktober 1985

Tatge

Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion

